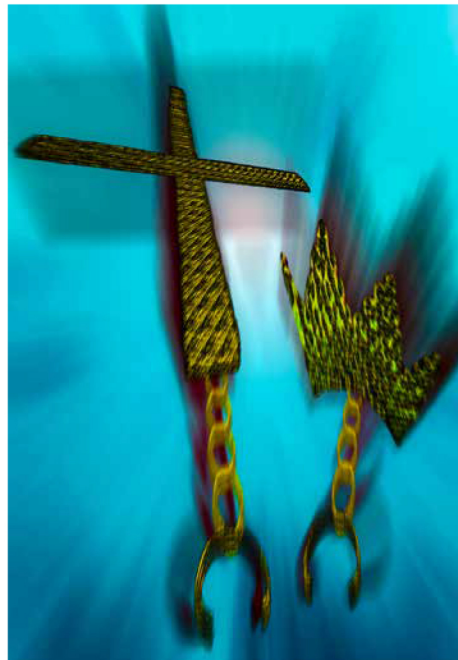


Fink 2025/4

Die Arbeiten der Serie „Wissen und Vernunft“ von **Wolfdietrich Hoeveler** appellieren an einen kultivierten Einsatz von Hirn und Verstand, was gerade in

Krisenzeiten wie diesen von Bedeutung ist. Um dies zu visualisieren, generierte Hoeveler Hommagen bedeutender Persönlichkeiten der Antike und der Aufklärung, die mit Unterdrückung und Missgunst zu kämpfen hatten. So vertrat der griechische Astronom und Mathematiker Aristarch bereits im 3. Jahrhundert v. Chr. ein heliozentrisches Weltbild, berechnete den Durchmesser der Erde, die Entfernung der Erde zum Mond und zur Sonne, sowie die Kreisbahnen der Planeten um die Sonne. Allerdings fand er weder Gehör noch Glauben, weil diese universellen Vorstellungen keineswegs mit dem illusionistischen Weltbild von Kirche und Adel harmonierten. Erst als Kopernikus im 16. Jahrhundert wieder die Erde als Planeten der Sonne beschrieb, wurden die Erkenntnisse anerkannt. Dazwischen liegen 1800 vertane Jahre, in denen wegen ideologischer Prinzipien kein Fortschritt möglich war. Ein treffliches Sinnbild dafür stellt „Voltaire: Écrasez l'infâme!“ (Schlagt das Widerliche nieder) dar, das mit weiteren



17 bearbeiteten Fotografien in der Ausstellung zu sehen ist.

Stadtbücherei Moosburg, Kirchengäßchen 2, bis 30. Juni 2025, Di 9 – 18 Uhr, Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

(EHO / Fotos: Märkl, Kolbasovská, Hoeveler)